

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 12 (1986)
Heft: 4

Artikel: Ihr greift die Frauen an - ihr werdet auf Granit beißen
Autor: Schaffner, Ursi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-360470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ihr greift die Frauen an — ihr werdet auf Granit beissen

Unterdrückung in Südafrika und bei uns — Gedanken zur Südafrika-Ver- anstaltung am 6./7./8. Juni im Re- staurant Kreuz in Nidau

Die Idee zu dieser Veranstaltung ent-
stand aus einem Unbehagen heraus:
die Basis-Arbeit in der 3. Welt-Beweg-
ung wird vor allem von Frauen geleis-
tet. So werden beispielsweise die vie-
len 3. Welt-Läden vorwiegend von
(un- oder schlechtbezahlten) Frauen
betrieben. Hier leisten sie Informa-
tionsarbeit, organisieren den Verkauf
der Produkte, gewährleisten über-
haupt das Funktionieren der Läden.
Wo aber bleiben all diese Frauen in
der Öffentlichkeit?

In den linken Medien beispielsweise,
oder an linken Veranstaltungen, äus-
sern sich noch immer vor allem Män-
ner. Fragen, aufgegriffen aus der spe-
ziellen Sicht von Frauen, fristen wei-
terhin ein Apartheidsdasein. Klar
wird auch die schweizerische Aussen-
und Wirtschaftspolitik von Männern
gemacht. Keine Frau wagt sich da ein-
zugreifen.

Begrenzen wir als Frauen unseren
Aktionsradius in ergebener Ängst-
lichkeit immer noch auf familienähn-
liche Kleingruppen und scheuen die
Öffentlichkeit und Macht wie Vampi-
re das Morgenlicht?

Mascha Madörin, Ökonomin, seit
Jahren in der 3. Welt-Arbeit enga-
giert, insbesondere beim Südafrika-
Boykott, griff nun vor einigen Wo-
chen zu: sie fragte Anni Lanz und
mich an, ob wir bei den Vorbereitun-
gen für eine Südafrika-Veranstaltung
mitarbeiten würden. Wir zwei Frauen
waren bis jetzt nicht in der Südafrika-
Boykott-Bewegung aktiv. Wir verste-
hen uns als autonome Frauen und ha-
ben zu verschiedenen Themen in
Kleingruppen gearbeitet (3. Welt-
Fragen, Antimilitarismus, Asylpoli-
tik). Wir liessen uns also anstecken
von Maschas Idee... und stecken nun
mitten in den Vorbereitungen.

Wir wollen an der Südafrika-Veran-
staltung die vielen Erfahrungen von
Frauen gemeinsam mit Frauen auf-
greifen. Z.B. haben Frauen von der

Südafrika-Boykott-Gruppe Biel die
Erfahrung gemacht, dass sie sehr wohl
Einfluss nehmen können auf die In-
formationspolitik der Lokalpresse.
Sie waren nämlich gut dokumentiert
bei der Chefredaktion des Bieler Tag-
blatts erschienen und verlangten die
Richtigstellung gewisser in dieser Zei-
tung veröffentlichter Informationen.
Damit erreichten sie nicht nur die ge-
forderte Korrektur, sondern auch die
Zusage, dass sie Raum in der Zeitung
zur Verfügung gestellt bekämen, um
ihre Meinung zu veröffentlichen. Z.B.
haben die Südafrikanischen Frauen
mit mutigen Aktionen während Jahr-
zehnten den Passzwang aufschieben
können.

Greifen wir diese gemeinsame Betrof-
fenheit auf, wie sie zum Beispiel an
der 8. März-Veranstaltung in der Kul-
turwerkstatt in Basel mit den 2 Süd-
afrikanischen Frauen spürbar war und
beginnen wir das Netz zu verdichten.
Jene, die uns in aller Öffentlichkeit
vertreten (Politiker, Wirtschafts-,
Kirchen- und Gewerkschaftsvertre-
ter) wollen wir zur Rechenschaft zie-
hen.

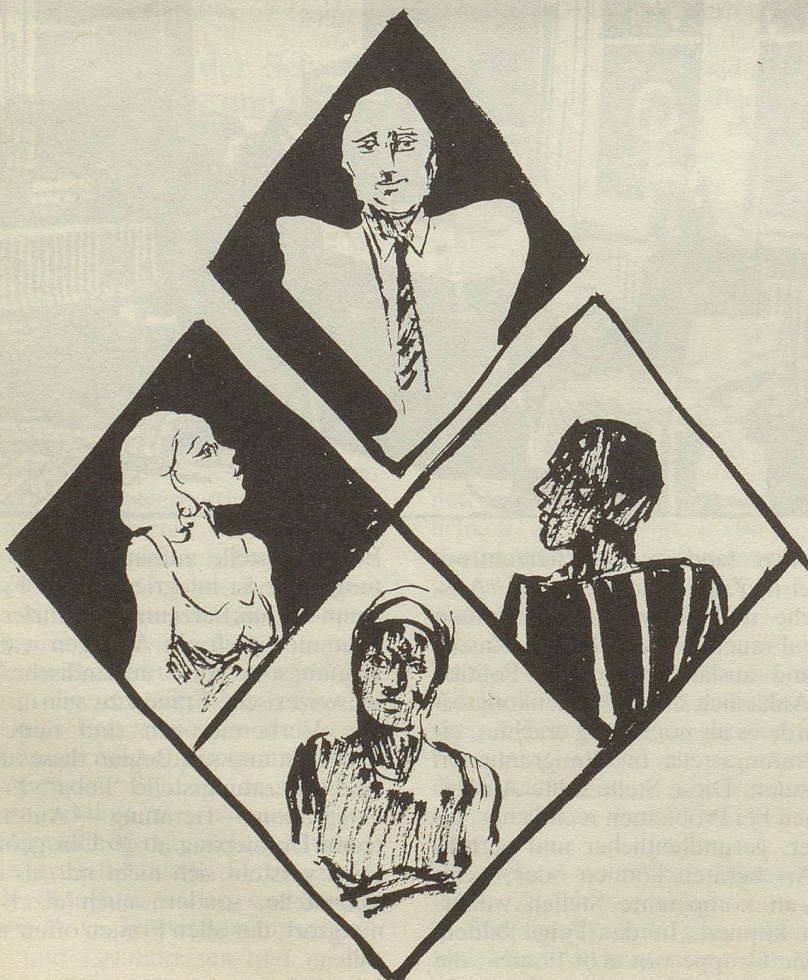
So problemlos wie bis jetzt soll bei-
spielsweise ein südafrikanischer Aus-
senminister Botha nicht mehr in die
Schweiz einreisen können, ebensowe-
nig wie ein Fritz Leutwiler Umschul-
dungsaktionen in der uns zur Genüge
bekannten Art durchführen können
soll.

Die Situation analysieren ist eines —
den Worten Taten folgen lassen, das
Andere.

Wir hoffen, dass viele Aktionen nach
dem Wochenende zustande kom-
men... und dass wir hier wie die süd-
afrikanischen Frauen sagen können:

**Ihr greift die Frauen an — ihr werdet
auf Granit beissen.**

Ursi Schaffner



Programm-Vorschau

Freitagabend:

speziell für Frauen

Frauenwiderstand in Südafrika, In-
dien und bei uns.

Dazu werden sich äussern:

- Südafrikanische Frauen
- Maria Mies oder Claudia von
Werlhof oder eine andere Frau
derselben Gruppe, als Vertreterin
einer feministischen Theorie der
Ökonomie, mit eigenen Erfah-
rungen in Indien (oder anderen
Kontinenten)

Veranstaltungen

- Frauen, die in der Schweiz 3. Welt-Arbeit leisten
- Frauen aus der Frauenbewegung
- Frauen aus kirchlichen Kreisen

Gespräche unter allen anwesenden Frauen.

Samstagmorgen:

- Analyse der Basisarbeit, die Frauen hier in der 3. Welt-Bewegung leisten:
- Entspricht das Engagement der Frauen in den 3. Welt-Basis-Arbeit einer "hausfrauisierten" Polit-Arbeit?
 - Drücken sich die Frauen in der Basisarbeit um ihre Machtansprüche? Nützen wir unsere Macht?
 - Wie gehen wir mit Machtansprüchen von (Spitzen-)Funktionären um?
 - Wieso engagieren sich vor allem Frauen in der 3. Welt-Arbeit?

Samstagnachmittag:

- Film über Südafrika (Sowetoaufstand).
Rückblick auf den Widerstand gegen das Apartheidssystem in den letzten zehn Jahren, seit dem Soweto-Aufstand,
- in Südafrika
 - in verschiedenen Ländern (vor allem in Industrieländern)
 - in der Schweiz

Prominente Männer und Frauen aus Kirche, Gewerkschaft und Politik nehmen zu diesem Rückblick — in Bezug auf ihr eigenes Engagement — Stellung.

Zusammenfassung vom Freitagabend und Samstag
Erstellen eines Forderungskatalogs an Kirchen, Gewerkschaften und politische Institutionen

Samstagabend:

Kulturelles. Wir werden auch während der übrigen Veranstaltungszeit andere kulturelle Ausdrucksformen — und nicht ausschliesslich verbale Kommunikation — einbringen.

Sonntag:

Brunch
Aktionspläne für die folgende Boykottwoche und die kommenden Monate
Abschluss mit Beschluss gemeinsamer, verbindlicher und verbindender Aktionen.

Anmeldung:

Ursi Schaffner
Haltingerstrasse 20A
4057 Basel
Tel. 061/32 12 81

Luzern

Wir möchten eine
FRAUENGRUPPE
bilden, um über unser Frausein im Alltag zu diskutieren.
Mögliche Themen:

- Beziehungen — Lebensformen
- Beruf — Arbeit
- Utopien
- ...

Meldet Euch bald bei Edith Heimgartner,
Tel.: 041 / 23 28 48 (G)
041 / 41 92 63 (P)

Kurswoche in Gwatt bei Thun

"Sprache — Sprechen — Macht"

mit folgenden Schwerpunkten:

- Gesprächsverhalten
- weiblicher und männlicher Gesprächsstil
- Sprache und Macht
Atem, Stimme, Bewegung usw.

Termin: 20.-25. Juli 1986
Weitere Informationen bei: Eva Schär,
Ref. Heimstätte, 3645 Gwatt
Tel. 033 / 36 31 31.

Einladung zu einer feministisch-sozialistischen Konferenz in Hamburg 8.-9. November 1986

Wir möchten Euch einladen zu einer zweiten europäischen sozialistisch-feministischen Konferenz.

Auf der ersten Konferenz in Kopenhagen, im Oktober 1985 trafen sich 70 Frauen aus 8 Ländern. In den zwei Tagen wurden Fragen feministisch-sozialistischer Theorie und Politik abgesprochen. Sie sind im ersten "Forum" veröffentlicht.

Für die zweite Konferenz haben wir uns auf den Schwerpunkt: **re-structuring labour** geeinigt. Ausserdem wollen wir berichten über die Geschichte und den Diskussionsstand der Frauenbewegung in den jeweiligen Ländern.

Die zweite europäische / internationale feministisch-sozialistische Konferenz soll vom 7. November (abends) bis 9. November 1986 in Hamburg stattfinden.

Die Konferenzsprache wird Englisch sein.

Schickt bitte Eure Anmeldungen an:
Nora Räthzel, c/o ARGUMENTE-Laden, Durchschnitt 21,
D - 2000 Hamburg 13

Seminar

Frau — Beruf — Karriere

Am 30./31. Mai findet bereits zum zweiten Mal zu diesem Thema ein Seminar statt. Es soll interessierten Frauen ermöglichen, sich einerseits durch Referate von Fachfrauen, wie auch in der persönlichen Auseinandersetzung in Gruppengesprächen mit dieser Thematik zu befassen.

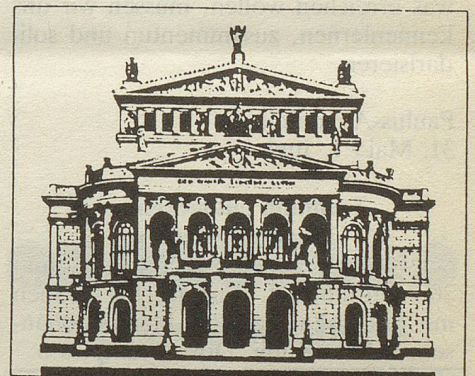
Referentinnen:

Ursula Streckeisen, Soziologin
Cornelia Kopp, Psychologin/Psychotherapeutin
Marie-Louise Ries, Psychologin, Laufbahnberaterin

Freitag, ab 14.30 bis Samstag, ca. 16.30
Ort: Hotel Waldheim, Bürgerstock
Kosten: Fr. 245.— inkl. Übernachtung und Vollpension

Nähere Auskünfte und Anmeldung:

FEMMEDIA
Claragraben 78, 4058 Basel
Tel. 061 / 33 96 97



Alte Oper · Frankfurt

The Dinner Party

Das grösste Frauenereignis des Jahrhunderts!

Um das bedeutendste zeitgenössische Kunstwerk von Judy Chicago nach Europa zu holen, findet in Frankfurt eine Dinner-Party statt. Jede Teilnehmerin verkörpert eine der 1000 dargestellten Frauen aus Chicagos Kunstwerk. Sei Marie Curie oder lies eine lateinische Messe als Papstin Johanna oder übe Dich als Weisheitsgöttin Sophia, und, und, und...

Viel Action, viel Spannung, viel Musik, Tanz und natürlich "Dinner" wird geboten.

Auskünfte bei: Annemarie Heiniger (alias Cleopatra), Tel. 061 32 11 56.
Weitere konkrete Daten auf Seite 11 der 'emi' Nr. 3/1986